



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



Mit
Teamfoto zum
Rausnehmen!

ELEFANTENRUNDE

Wenn der AFC einen Treffer erzielt, erklingt ein Kinderlied, das von einer Elefantenkuh handelt. Was man noch alles über den Sound der Adolf-Jäger-Kampfbahn wissen muss

koksen ist
achtziger.
 fritz ist
dreiund-
neunziger.



fritz-kola®



Welche Musik aus den Stadion-Lautsprechern plärrt, ist natürlich zweitrangig. Solange, bis sich Thomas Müller zu Wort meldet. „Der Song kam nicht beim Tor, das habe ich mitbekommen. Da müssen wir dran arbeiten“, merkte der Nationalspieler nach dem 2:1-Erfolg gegen die Niederlande im März an. Mit „der Song“ meinte er „Major Tom“. Völlig losgelöst schallte es nämlich nur nach dem ersten Tor der DFB-Elf – beim Siegtreffer lief nochmal der langjährige Torjingle “Kernkraft 400” von Zombie Nation. Verwirrung, Eklat, Fanproteste. Wie die Sache ausging, ist bekannt: „Major Tom“ ist nun etablierte und allseits geliebte Torhymne.

Entscheidend ist aufm Plattenteller, das weiß man in Altona schon länger. Was den **Sound der AJK** ausmacht, loten wir anhand von zehn Songs aus (ab Seite 10). Einer davon heißt „Champion“ und passt gut zum Saisonziel, das AFC-Rechtsverteidiger **Moritz Grosche** im Interview (Seite 09) ausgibt. Dass *dreiundneunzig* zu den etablierten Kulturmagazinen der Stadt gehört, belegen außerdem unsere **Klosticker-Kolumne** (Seite 25) sowie unsere **Auswärts-Vorschau** (Seite 26).

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre und der Musik

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Bilanz In 72 Duellen (!) siegte der AFC 31-mal, bei 25 Niederlagen und exakt 115:110 Toren **Zeitreise:** Die letzte Niederlage gegen Concordia datiert vom Oktober 2016 **Serie:** Concordia gewann seine letzten drei Partien allesamt **Wende:** Zum vierten Mal in dieser Saison drehte der AFC gegen Paloma einen Rückstand zum Sieg

Ein Duell der alten Recken. Der Wandsbeker TSV Concordia führt das Gründungsjahr 1881. Gastgeber Altona 93 ist, leicht ausrechenbar, zwölf Jahre jünger. Genau genommen aber entstand der heutige AFC-Gegner erst am 27. März 2013, als der SC Concordia Hamburg mit dem TSV Wandsbek-Jenfeld fusionierte.

Genug Geschichte, in der Gegenwart trennen beide Teams 23 Punkte. Während Altona 93 von der Tabellenspitze grüßt, musste sich „Cordi“ zuletzt Sorgen machen, am Tabellenende nicht unter die Räder zu kommen. Nach zuletzt drei siegreichen Spielen in Folge – unter anderem ein überraschendes 2:1 beim Tabellenvierten ETSV Hamburg – scheinen sich die Wandsbeker um Trainer Thomas Runge momentan wieder etwas Luft im Abstiegskampf verschaffen zu können.

Ein Garant des Höhenflugs von Concordia ist der 22-jährige Rechtsaußen Andy Appiah. Der Deutsch-Ghanaer, der aus der Ju-

gend des SC Victoria stammt, traf in den vergangenen beiden Spielen. Hinzu kommen bislang vier Vorlagen diese Saison, kein Cordi-Spieler hat mehr Scorerpunkte. Der AFC tut gut daran, den „Dribbelkönig“ vom Bekkamp (so Concordia-Trainer Runge) nicht aus den Augen zu lassen. Denn sein Coach hat ihn angewiesen, seine Ballfertigkeit künftig häufiger in Torabschlüsse münden zu lassen.

Letzter Blick in die Historie: Concordia und Altona trennten sich zuletzt 2017 torlos. Mit Toren darf man also rechnen. Und ebenso darf man zuversichtlich sein, dass Cordi auch in dieser Saison die Klasse hält. Und, wer weiß,



vielleicht gibt's bald wieder Begegnungen eine Klasse höher. Wie zuletzt am 7. März 1997, als beide



Andy Appiah

Vereine in der Regionalliga Nord aufeinandertrafen. Auf der AJK siegte der AFC mit 2:1.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Der Wandsbeker Turn- und Sportverein Concordia e.V.

#DHFC - Driving Home For Christmas. In Großbritannien besuchen die Menschen traditionell zu Weihnachten ihre Familien, feiern am 25. Dezember und gehen am 26. Dezember gemeinsam zu „ihren“ Fußballvereinen. Boxing Day nennen sie das - den Tag, an dem die großen Traditionsduelle angesetzt werden, wenn denn beide Vereine gerade in derselben Liga spielen. In Deutschland undenkbar? Altona 93 und Cordi können das noch toppen: Am 1. Weihnachtstag 1965 standen sich diese beiden ehemaligen Erstligisten auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn im Wiederholungsspiel der letzten Runde des Norddeutschen Pokals gegenüber. Es ging um den Einzug in die erste Runde des DFB-Pokals, der damals nur mit 32 Teams ausgespielt wurde.

Lipphardt's Sport-Programm überschrieb das Spiel deshalb auch mit „DFB-Vereinspokal“ und stellte es ins Zentrum der Ausgabe. Dem Sieger prophezeite es den Durchmarsch ins Achtelfinale des DFB-Pokals, denn die erste Runde war bereits ausgelost worden und der Viertligist TuS Haste aus Osnabrück schien für beide Regionalligisten, damals ja die zweite Liga, eine machbare Aufgabe zu sein.

Für den Norddeutschen Pokal waren der AFC und Concordia als Regionalligeteams automatisch qualifiziert. Am Hamburger Pokal nahmen sie in der Zeit nur mit ihren „Amateuren“ teil. Altona 93 gewann in der ersten Runde 2:3 bei TuRa Harksheide und in der zweiten im Wiederholungsspiel gegen den VfL Pinneberg. Cordi hatte beim Geestermünder SC und beim VfR Neumünster gewinnen können. Das Wiederholungsspiel war nötig geworden, da am Buß- und Bettag, trotz Verlängerung, keines der beiden Teams ein Tor erzielen konnte. Das Sport-Programm schrieb: „Altona 93 scheint zu diesem Wiederholungstreffen besser gerüstet als in Marienthal. Damals im 0:0 fehlten die Stürmer Kautz und Wellnitz, standen Rudnik und Jürgen Müller nicht zur Verfügung, wurde kurz vor der Pause auch noch Stopper Ebert verletzt, der zwar später durchstand, aber nicht mehr voll einsatzfähig war.“ Dazu noch ein Heimspiel. Doch der AFC verlor 1:4, Cordi schlug



dann im Februar zunächst die TuS Haste bevor sie gegen Werder Bremen mit 0:2 unterlagen.

TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Altona 93	12	11	0	1	35:11	24	33
02	TuS Dassendorf	12	9	2	1	36:9	27	29
03	Eimsbütteler TV	12	9	1	2	33:14	19	28
04	ETSV Hamburg	12	8	0	4	48:18	30	24
05	USC Paloma Hamburg	12	7	1	4	24:22	2	22
06	SC Victoria Hamburg	12	6	2	4	26:21	5	20
07	Niendorfer TSV	12	6	1	5	25:19	6	19
08	TSV Buchholz 08	12	6	1	5	31:28	3	19
09	TSV Sasel	12	6	1	5	25:27	-2	19
10	SC Vorwärts/Wacker 04	12	5	1	6	26:36	-10	16
11	FC Türkei Hamburg	12	4	3	5	26:30	-4	15
12	Halstenbek-Rellingen	12	3	4	5	26:28	-2	1
13	Hamburg-Eimsbütteler BC	12	4	1	7	16:24	-8	13
14	TuRa Harksheide	12	3	3	6	22:34	-12	12
15	SC Concordia Hamburg	12	3	1	8	15:25	-10	10
16	FC Alsterbrüder	12	3	1	8	13:33	-20	10
17	FC Süderelbe	12	2	0	10	21:43	-22	6
18	Hamburger SV III	12	1	1	10	16:42	-26	4

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GER. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Lohmann, Dennis	1	23.10.90	12	1080	-	-	-
AW	Monteiro, Eudel	21	21.10.94	12	1053	-	-	3
MF	Przondziona, Gianluca	27	14.01.00	12	1033	1	-	6
ST	Tobinski, Rasmus	17	29.04.98	11	975	10	-	1
ST	Ampofo, Ezra	14	06.12.04	12	964	2	-	9
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.93	11	834	7	-	6
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	9	765	2	-	1
MF	Doege, Oliver	6	24.07.94	9	696	1	-	6
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	10	631	-	1	2
MF	Grosche, Moritz	20	28.01.02	10	578	2	4	2
ST	Kerschau, Lesley	18	02.09.01	9	578	1	3	4
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.97	11	562	-	4	3
AW	Yilmaz, Deniz Hasan	2	02.05.01	9	552	-	4	1
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	8	435	2	3	2
MF	Düwel, Max	9	10.04.03	11	335	2	7	3
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	6	265	-	2	2
MF	Mekic, Elmin	26	18.02.04	11	121	1	11	-
MF	Ingreso, Kevin	4	10.02.93	2	88	1	1	1
MF	Lyon Max, Banyan	15	28.02.04	5	68	2	4	-
MF	Jovanovic, Niklas	5	09.04.05	4	48	-	4	-
AW	Goransch, Adrián	11	25.01.99	3	22	-	3	-
ST	Glissmann, Lenny	19	21.11.04	-	-	-	-	-
ST	Gries, Michael	13	07.06.01	-	-	-	-	-
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.94	-	-	-	-	-
TW	Quack, Julian	33	29.05.00	-	-	-	-	-
TW	Alcaraz, Mauro	99	16.03.93	-	-	-	-	-



FAIRPLAY TOWAGE GROUP

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



INTERVIEW | 09

MORITZ GROSCHKE

Interview: Philipp Markhardt



Moritz Groschke durchlief die Jugendmannschaften des FC St. Pauli, ehe er an die Kreuzkirche wechselte. Von dort kam der Abwehrspieler 2022 an die Adolf-Jäger-Kampfbahn. Hier entwickelte er sich zu einem Aktivposten. Markenzeichen: lange Einwürfe. Im Spiel beim USC Paloma verletzte sich der 22-Jährige. Fragen wir, wie's ihm geht.

Moritz, gegen Paloma erzieltest du ein Tor, danach hast du dich verletzt. Wie ist die Diagnose?

Eine Zerrung an der Schulter. Damit bin noch glimpflich davongekommen.

Ein Spiel Pause?

Ja, ich werde leider gegen Concordia ausfallen. Darüber bin ich nicht erfreut, aber so ist es die vernünftige Lösung.

Wird Altonas wichtigste Schulter wieder einwurftauglich hergestellt?

Die Schulter wird keine bleibenden Schäden davontragen und schnellstmöglich wieder zum Einsatz kommen.

Wie hast du die Fähigkeit erlangt, diese langen und gefährlichen Einwürfe zu vollziehen?

Explizites Training gab es dafür nicht. Die Fähigkeit ist irgendwann mal aufgefallen und hat sich zum Positiven entwickelt. Sie kann uns in jedem Spiel weiterhelfen und Chancen kreieren.

Du bist damals von Teutonia 05 gewechselt. Was unterscheidet den AFC am meisten von den Kreuzkirchlern?

Ich gehe jetzt ja schon in die dritte Saison bei Altona 93. Der größte Unterschied ist definitiv der Support von den Fans.

Wo siehst du Altona 93 zur Winterpause?

Ich sehe uns durch gutes Training, gute Spiele und einen guten Zusammenhalt in der Mannschaft zur Winterpause weit oben in der Tabelle.

Und wo zum Saisonende?

Hoffentlich an der Tabellenspitze mit der Titelverteidigung. Und der Belohnung, den Aufstieg in diesem Jahr klarzumachen.

„Hoffentlich an der Tabellenspitze mit der Titelverteidigung“



ALLE REGISTER

Viele sagen, die besondere Atmosphäre auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn sei schwer zu beschreiben. Man müsse sie spüren. Wir glauben: Man kann sie auch hören. Wir beschreiben den Sound der AJK in zehn Liedern – und erklären, warum Punk niemals fehlen darf

Text: David Schumacher



Heimspiel gegen Süderelbe.

01 FONDLA BAND: „BELLA CIAO“

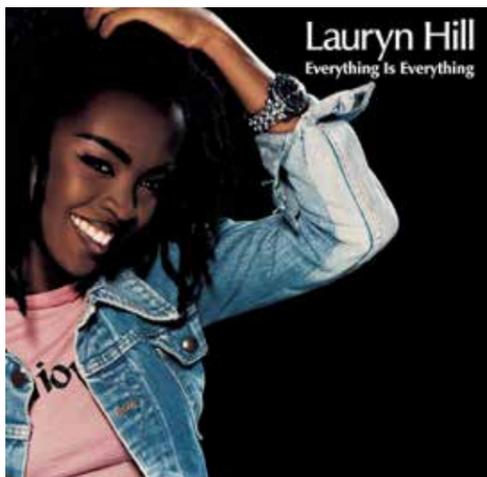


Die Arbeiterinnen in den Reisfeldern in der Ebene des Po schufteten hart. Sie schwangen die Sensen, erwehrt sich der Mücken, fürchteten die Knute des Vorarbeiters. Aus ihrer Pein schmiedeten sie ein Lied. Am Ende jeder Strophe wiederholten sie dreimal „bella ciao“. Auf Wiedersehen, Schöne. Wer die Schöne war? Der überlieferte Text löst es nicht auf.

Das Lied der Reisfeldarbeiterinnen dichtete ein italienischer Widerstandskämpfer gegen die Nazi-Herrschaft 1940 um. So wurde „Bella Ciao“ zunächst zur anti-faschistischen Hymne. Und schließlich zum Welthit. Wann immer es eine Gemeinschaft im Angesicht einer Übermacht zu beschwören gilt, findet sich jemand, der „Una mattina / Mi son svegliato“ anstimmt, „eines Morgens / bin ich aufgewacht“.

Dieses Lied markiert den Beginn des Spieltags auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn, mehr als eine Stunde vor Anpfiff, wenn Torwarttrainer Fabrizio Tuttolomondo seine Schützlinge zum Aufwärmen begleitet. „Das Lied ist ein Musikwunsch von Tutto“, sagt Stadionsprecher Emrah Cekinmez. Vergleiche des Altonaer Geläufs mit einem gut gewässerten Reisfeld sind ein wenig boshaft, aber mitunter nicht von der Hand zu weisen.

02 LAURYN HILL „EVERYTHING IS EVERYTHING“



Wer in Hörweite der Adolf-Jäger-Kampfbahn wohnt, bekommt an Spieltagen ab kurz vor halb drei ein hochwertiges Musikprogramm geboten. Die Stadionsprecher Emrah Cekinmez und Rolf Bahlo erwähnen aus ihrer Playlist von gut 200 Songs eine Auswahl, die sich für Tag, Gegner, Stimmung und Wetter stimmig anfühlt. Die Liste ist ein bunter Mix aus Pop, Rock, Punk, Ska, Reggae, Soul, Hip-hop, Schlager und schwer zu fassenden Genres.

Zu Beginn senden die beiden Stadion-DJs gern musikalische Grüße an die Mannschaft. „Das kann mal British Hip-hop sein, oder Drum ‘n’ Bass“, sagt Emrah. „Musikstile, die auch aus der Kabine schallen und von der wir wissen: Das pusht die ein bisschen.“ Wenn sich die Ränge allmählich füllen, leiten sie über zu Altmeister*innen, zu denen Stadiongäste gern mit dem Kopf nicken. Wie eben Lauryn Hill. Oder House of Pain. Oder Eric B. & Rakim.

03 THE SPECIALS „GHOST TOWN“

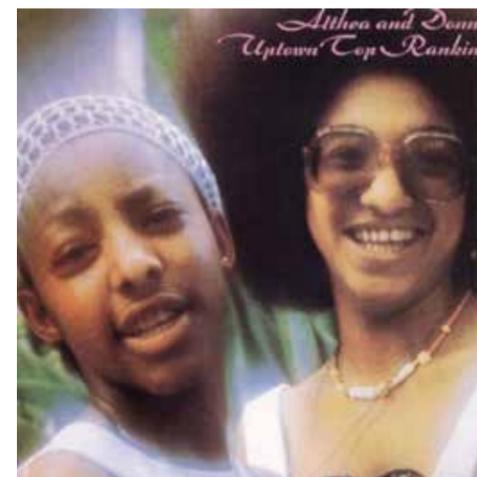


Kaum eine Musikrichtung passt so gut zur Adolf-Jäger-Kampfbahn wie Ska. Zumal in englischer Ausprägung, gewürzt mit Einflüssen des Punk. Man kann da etwas hineinlesen, wenn man mag.

Die Anhängerschaft des AFC hat einen engen Bezug zu England, mit dem Süd-Londoner Verein Dulwich Hamlet FC fühlt man sich verbunden. Ska ist eine schnelle, handgemachte Musik. Zum Grundgerüst Drums, Bass, Gitarre gesellen sich Keyboards und Blechbläser. Manche Band hat fast die Stärke einer Fußballmannschaft.

Man kann auch einfach dem Sound vor dem Stadionsprecher nachspüren. „Wir beobachten, was die Leute im Biergarten vor dem Eingang hören“, sagt Emrah. Und die Klassiker des Genres wie The Specials oder Madness kommen dort gut an. Auch bei den Fans, die lieber härtere, dreckigere Musik hören würden. „Das haben uns manche Punks vom Zeckenhügel schon bedeutet“, sagt Emrah. Ska ist fein annehmbarer Kompromiss. Und gerotzt und geschrammelt wird ja auch noch – siehe Track Nummer 9 unserer Auswahl.

04 ALTHEA AND DONNA „UPTOWN TOP RANKING“



Zunächst sei daran erinnert, dass Ska eine Musik ist, die aus Jamaika stammt. Hierzulande sind eben vor allem die englischen Hits den Genres bekannt. Dem Reggae hört man die jamaikanischen Wurzeln oft noch mehr an. Schon nach ein paar Takten verlangsamt sich der Puls. Die Musik hat etwas Aufrichtiges und zugleich Friedfertiges – vor allem, wenn Althea Rose Forrest und Donna Marie Reid in ihrer unnachahmlichen Lässigkeit singen und kieksen.

„An Sommer-Spieltagen ein Traum“, sagt Emrah. Wenn der Qualm – etwa vom Bratwurstgrill – in den blauen Himmel aufsteigt. „Wir spielen das auch gern im Winter“, sagt Emrah. Antizyklisch auflegen. Das treiben die Stadionsprecher gern mal auf die Spitze. Und spielen „Vamos a la Playa“, bei Minusgraden. „Ich mag es, wenn die Leute die Ironie verstehen und lächelnd den Kopf schütteln.“

ALTONA 93 OBERLIGA 24/25



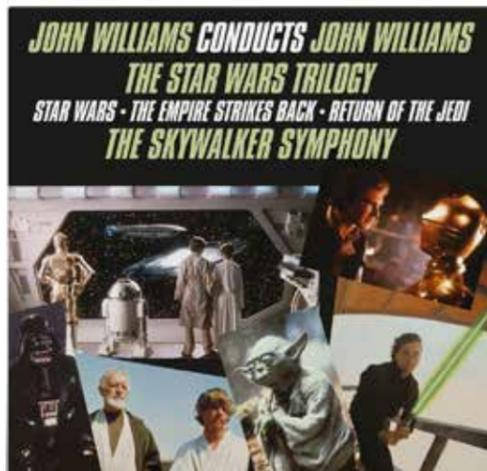
OBEH STEHEND Moritz Grosche, Minou Tsimba-Eggers, Pascal El-Nemr, Eudel Monteiro, Ezra Ampofo, Michael Ambrosius

MITTE STEHEND Julia Krauss (PT), Daniel Koppel (ZW), Ragnar Törber, Alexander Rottke (TM), Lenny Glissmann, Lesley Karschau, Rasmus Tobinski, Oliver Doege, Dennis Yilmaz, Banyan Max Lyon, Gianluca Pronzdiono, Max Düwel, Andreas Bergmann (TR), Fabrizio Tuttolomondo (TT), Marcello Meyer (CT)

UNTEN SITZTEND Gideon Baur, Lawrence Schön, Prince Hüttner, Adrian Goransch, Mauro Alcatraz, Dennis Lohmann, Niklas Jovanovic, Elmin Mekic, Kevin Ingreso, Veli Sulejman

05

JOHN WILLIAMS „STAR WARS MAIN THEME“



Wenn die Trompeten ansetzen und auf die Schlacht um die Vorherrschaft im Universum einstimmen, weiß ein guter Teil des Spieltagspublikums: Tja, den Anpfiff verpassen wir wohl. Um 15:30 Uhr sind oftmals noch Schlangen vor den Kassenhäuschen. Und die herüberwehende Filmmusik mag den spät Eingetroffenen dabei helfen, sich das Bild der auflaufenden Mannschaften vor Augen zu rufen.

Auch deshalb ist „diese Einlaufmusik nicht verhandelbar“, wie Emrah sagt. In vielen Stadien erklingt in diesem Moment Musik mit treibenden Beats und sägenden E-Gitarren, um das Publikum aufzuputschen. Gern genommen: „Jump“ von Van Halen, „Kashmir“ von Led Zeppelin, „Thunderstruck“ oder „Hells Bells“ von AC/DC, mit Grüßen ans Millerntor.

Nicht so an der AJK. Hier wird tief geschöpft. Die Star-Wars-Musik erinnert mit seiner üppigen Orchestrierung an Wagner-Opern und weckt entsprechende Erwartungen an große Dramen und tiefe Emotionen. Was soll man sagen: passt.

06

TOY DOLLS „NELLIE THE ELEPHANT“



Wenn die Star-Wars-Fanfaren verklungen sind, haben die Stadion-DJs Emrah und Rolf erstmal Pause. Jetzt gibt die Heim-Mannschaft den Takt an. Buchstäblich. Denn wenn Altona 93 trifft, wird über die Lautsprecher ein „Ooooh“ ausgelöst, wie eine sich aufbauende Welle.

Dieses Crescendo haben sich die Toy Dolls ausgedacht, es mündet in einem flotten Refrain, der im Laufe des Lieds noch an Tempo zunimmt. Mit ihrer Interpretation des Kinderlieds „Nellie the Elephant“ landeten die Spaßpunks 1984 einen Top-Ten-Hit in ihrer Heimat. Der Song handelt von der Elefant Kuh Nellie, die aus einem Wanderzirkus ausbricht. Freiheit, Anarchie, Töröö! Das AFC-Lebensgefühl nach einem Torerfolg. Kürzlich ergab es sich bei einem Auswärtsspiel, dass Emrah mit ein paar Altona-Fans das Unverhandelbare diskutierte: Könnte man nicht mal eine andere Tormusik ausprobieren? Vielleicht etwas von den Vengaboys, was meint ihr? Euro-dance aus Amsterdam? Eher ein Gedankenspiel. „Es gibt hier viele Traditionalisten“, sagt Emrah. Dennoch: Die Idee ließ ihn nicht los, er bastelte in einem Soundprogramm an einem Mix aus Nellie und „Boom boom boom boom!“. Bei einem der folgenden Heimspiele erzielte der AFC irgendwann das dritte Tor, und Emrah ließ seine Kreation aus dem Käfig. „Ich komm ja aus Bayern, Bierzeltkultur, ich ahnte schon: Zu der Musik fangen die Leute das Klatschen an.“ So kam es. So sei es nun. Ab dem dritten Tor geht das „Ooooh“ ins „Boom boom“ über. Ein Sakrileg? Es ist nur Fußball, Leute. Oder wie Gerd Müller gesungen hätte: Dann macht es bumm.

07

TRINK- UND SINGGEMEINSCHAFT „MÄDCHEN AUS DER KURVE“



Und dabei sind wir bei Liedern, die vom Fußball handeln. Sportfreunde Stiller gar. Will man sowas ausgerechnet im Stadion hören? Schmäler Grat. Zumal in der Halbzeitpause. Für Emrah und Rolf die Primetime, die maximale Zuhörerschaft des Spieltags. Andererseits sind alle damit beschäftigt, Bier zu holen oder wegzubringen, den Kindern eine Pommes zu kaufen und die Tagesform der Bergmann-Elf zu analysieren.

Die Trink- und Singgemeinschaft, kurz TSG, hat mit ihrem Song eine kleine Stadionhymne geschaffen. Es geht mit einem eingängigen gepiffenen Intro los, man hört der Stimme an, dass sie Punkrock-gestählt ist, es schrammelt angenehm akustisch vor sich hin und gipfelt im Berlinesken Reim „Mädchen aus der Kurve / Weeße wat ik gloobe“.

Ähnliche Spielklasse: Liga der Gewöhnlichen Gentlemen mit „Hässlich und faul, Musik und der HSV“. Oder „Fußball ist cool“ von The Screenshots.

DER ENERGIESCHUB ZUM DURCHHALTEN

Probieren Sie unsere Kaffees jetzt! In ausgesuchten Märkten erhältlich:



und auf www.becking-kaffee.de



Becking AG
Leverkusenstr. 31
22761 Hamburg
Geöffnet:
Mo-Fr 8-18 Uhr

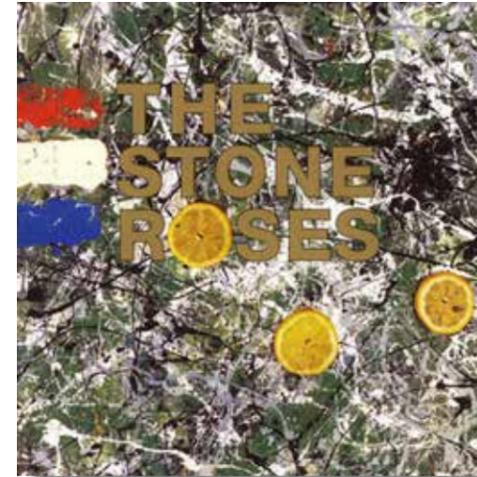
Becking Kaffee
Hamburger Manufaktur
seit 1928



Die Terrasse der Vereinskneipe vor dem Spiel. Hier läuft Musik zum Warmwerden

08

STONE ROSES „THIS IS THE ONE“



Neben Ska und Reggae hat sich eine gute Prise britischen Indie-Pops vergangener Jahrzehnte in die Playlist gesellt – eine weitere Verneigung vor der Fußballkultur der Insel. „Ich war Anfang der 90er als Austauschschüler in Manchester“, erzählt Emrah. Die große Zeit der Stone Roses, Blur und Oasis wuchsen zu Giganten. „Die wurden im Stadion von City gespielt – als die noch der kleine Verein der Stadt waren.“

Emrah hat den Roses-Hit „This is the One“ zum AJK-Standard kurz vor Anpfiff gemacht, flankiert von den Happy Mondays und New Order. Und, als hätte er die Retro-Vibes bis auf die Insel gesendet, veröffentlichte Manchester United im Februar eine Stone-Roses-Klamottenlinie. Das Muster der Trainingsjacken ist angelehnt an das Plattencover des Debütalbums von 1989.

09

POMMESPANZER „LIEB UND PROLLIG“



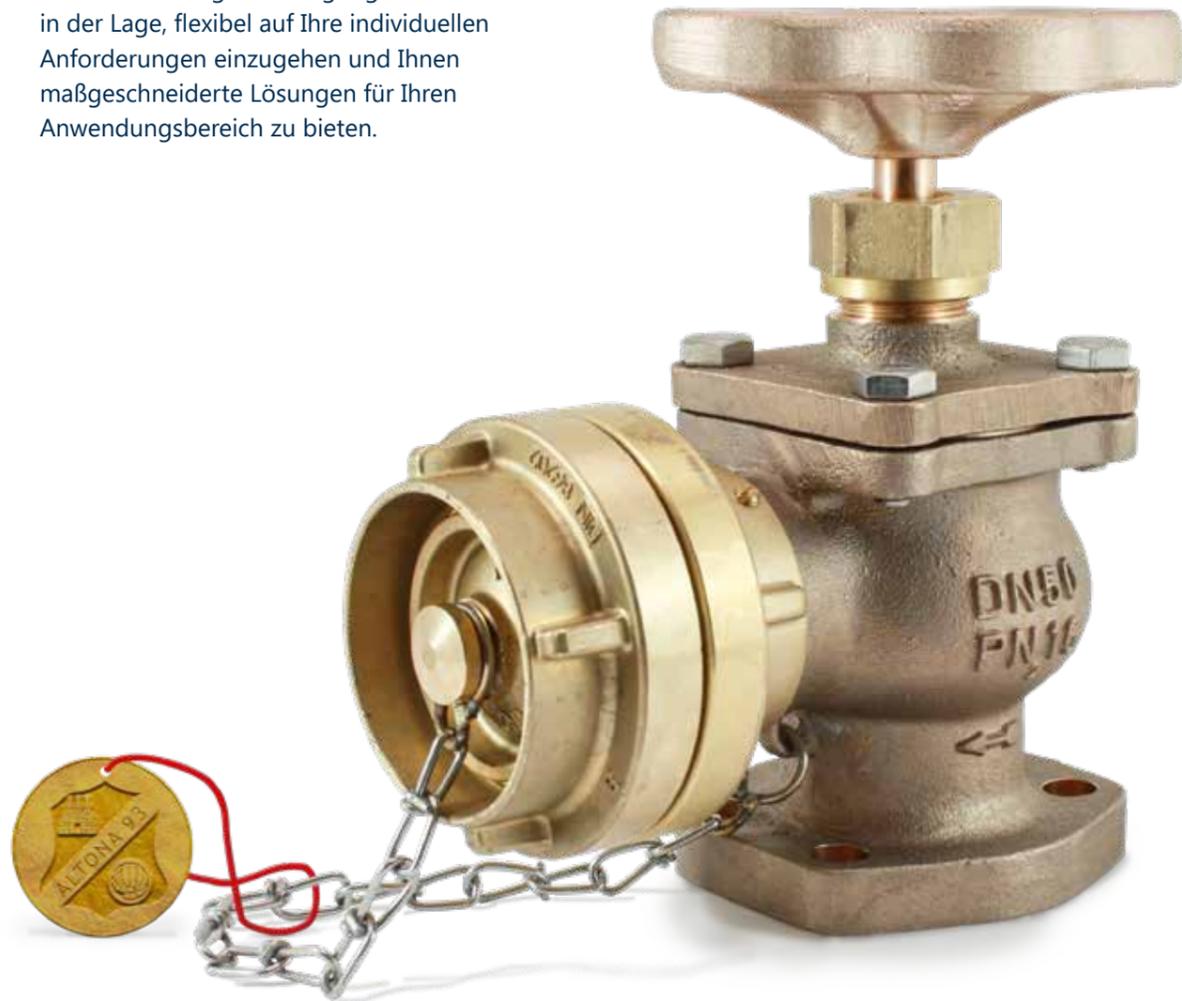
Okay, so ganz ohne Punk geht es nicht auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn. Das haben die Abgesandten vom Zeckenhügel gegenüber den Stadion-DJs zum Ausdruck gebracht. Aber dafür gibt's ja die „die Dorfpunks aus dem Speckgürtel Hamburgs“, wie sich Pommespanzer selbst bezeichnen.

Spätestens als sie 2020 den „Grand Prix de la Vereinslieder Song Contest“ mit dem Beitrag „Lieb und prollig“ nach Altona holten, hat das herausgebrüllte „Einundneunzig! Zweiundneunzig! Dreiundneunzig!“ den Status eines Kulturdenkmals. Folglich haben Emrah und Rolf dem Song einen besonderen Stammplatz zugewiesen: direkt nach Abpfiff. Egal wie das Spiel ausgeht.

Veranstaltungstipp: Pommespanzer spielen am 25. Oktober als Support für Skaramanga im Hamburger Club Logo. Und am 7. Dezember treten sie an zum Heimspiel im Ballsaal, im Vereinsheim an der AJK, hier als Support für The NØ vs No Life Lost.

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



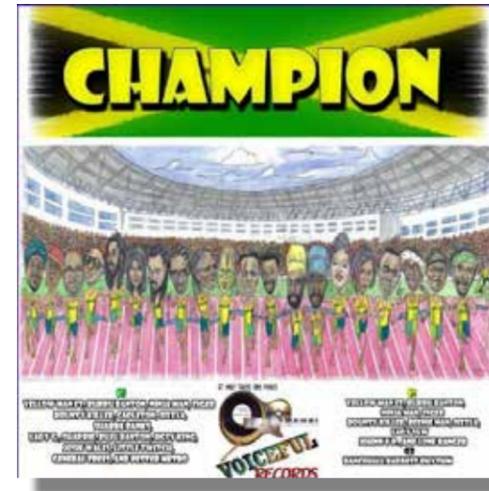
Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de

10 **YELLOWMAN FEAT. BUJU BANTON, NINJA MAN**
„CHAMPION“



Zeit für den Rausschmeißer, vormals bekleidete „Don't Stop Believin“ von Journey diese Position. „Champion“ spielen wir jetzt immer nach Pommespanzer“, sagt Emrah, „das haben Rolf und ich beschlossen.“ Und dann gilt das. Vorläufig. „Alles work in progress“, sagt Emrah zur Stadion-Playlist.

Für „Champion“ hat der jamaikanische Dancehall-Altmeister Yellowman musikalische Mitstreiter in Mannschaftsstärke eingeladen, die Verse zu schmettern. Jede und jeder bekommt die Gelegenheit, die eigenen Errungenschaften zu beschwören. Manches wiederholt sich, zugegeben. Aber als Fußballfan kann man diese Zeile nicht oft genug hören: „Champion, we a true champion“.

Emrah Zwei Stadionsprecher im Feierabend: Rolf Bahlo (links) und Emrah Cekinmez (rechts) beraten über ihre AJK-Playlist





**Dir ist wichtig,
dass dein Job ein
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in,
Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) –
Quereinstieg und Ausbildung möglich.



Jetzt bewerben unter:
db.jobs/sbahn-jobs-hh

Was ist dir wichtig?



Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55

FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

Ihr kardiologisches
Versorgungszentrum
in Altona und St. Georg

**Neueröffnung -
ab dem 7.10.2024
auch in Altona!**

Tradition verbindet.

HERM. JACOBSEN

SEIT 1903

SANITÄREANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGSBAU · BAUKLEMPNEREI · BEDACHUNG

Hermann Jacobsen GmbH
Beim Schlump 55c
20144 Hamburg

040 - 454001
service@herm-jacobsen.de

www.herm-jacobsen.de



Medizinisches Versorgungszentrum
PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER



Asklepios Klinik St. Georg
Haus K · 1. OG

Lohmühlenstraße 5 · 20099 Hamburg
www.herz-hh.de



Halstuch/Bandana
7,50 €



Altona 93 GymBag
18,93 €



Balkenschal
14,00 €



Altona 93 Flexfit Fitted Cap
33,00 €



Auswärtstrikot Hummel 23/24
69,93 €



Heimtrikot Hummel 23/24
69,93 €



**DEIN MIETWAGEN
DIREKT AUS
HAMBURG-ALTONA.
FÜR DICH, DEINE
FIRMA ODER
DEINEN VEREIN**



carisma
CAR RENTAL FOR SPORTSCLUBS

**MEHR INFOS
CARISMA-MOBIL.DE
040 85358742**



**KEINE LUST AUF "ODER
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,
WAS DU GEBUCHT HAST**

**JETZT EXKLUSIVEN
SPORTVEREINTARIF
SICHERN**

**POKAL IN HARBURG:
NACH DER PFLICHT
DIE KÜRBISSE**



Der AFC hat die Chance, ins Viertelfinale des Hamburger Verbands Pokals einzuziehen. Nach dem knappen 2:1 Erfolg in der vorherigen Runde beim Düneberger SV wartet nun der Harburger SC. Der Bezirksligist setzte sich zuvor bei Kreisligist Stellingen mit 11:0 durch.

Das Achtelfinale liegt terminlich günstig – direkt vor dem Feiertag Halloween, in Kirchenkreisen auch als Reformationstag bekannt. Das Spiel steigt am Mittwoch, den 30. Oktober, um 20 Uhr, auf dem Sportplatz Rabenstein, Hölischerweg 1. Anreise: S-Bahn bis Harburg-Rathaus, von dort fünf Stationen mit dem Bus. Rückreise: auch nach möglichem Elfmeterschießen noch komfortabel möglich.

**JUBILÄUMSSPIEL
GEGEN DULWICH IST
TERMINIERT**



Mittlerweile steht es fest: Am 12. Juli 2025 werden unsere Freunde vom Dulwich Hamlet Football Club erneut an der AJK zu Gast sein werden und gegen Andy Bergmanns Jungs antreten. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläums des ersten Aufeinandertreffens beider Teams wird es zwischen dem 10. und 13. Juli 2025 sogar noch weitere Highlights geben.

Welche das sind? Man darf gespannt sein. Mehr hier, sobald die Organisatoren des Jubiläumswochenendes sich in die Karten schauen lassen. Wer zum Gelingen beitragen oder auch nur eine kleine Spende für die Reisekosten der Gäste abgeben möchte, meldet sich bei Mirja Gruppe unter mirja@altona93.de.

**WER KLEBT
DA AUF'M KLO?**



Natürlich interessieren sich Fußballfans auch für andere Sportarten. Zum Beispiel neulich, als die Heim-EM ausgespielt war, die Ligen pausierten und in Paris die Olympischen Spiele stattfanden. In diesem Zeitraum von einer Woche ließ sich auch die Redaktion von *dreiundneunzig* auf neues Sportterrain ein. Wir feierten die Läufe von Antoine Dupont, Superstar des 7er-Rugby – sie erinnerten uns an Dribblings von Pascal El-Nemr. Lukas Märtnens, der das erste deutsche Schwimmgold seit 1988 holte, beeindruckte uns mit einer Spannweite wie Gideon Baur. Und die Wellenritte der Surfer be rauschten uns wie ein Seitfallzieher von Rasmus Tobinski. Und dann waren da die Künstlerinnen des deutschen 3x3-Basketball-Teams. Tja. Womit sollte man diese Eleganz, Schnelligkeit, Ballfertigkeit vergleichen? Zum Saisonstart des AFC am Abend des 2. August begannen manche zu rechnen. Anpfiff beim FC Türkei um 19 Uhr – würde man es schaffen, das 3x3-Match gegen Spanien ab 21 Uhr 30 zu verfolgen? Folgender Samstag, 15 Uhr 30. Schweren Herzens lassen wir das olympische Finale der Gewichtheberinnen in der Klasse ab 81 Kilogramm sausen. Denn: erstes Heimspiel. Gegen Victoria. Rückstand. Flugkopfball Rasmus Tobinski: Ausgleich. Kurz darauf Gelb-Rot für: Rasmus Tobinski. Nachspielzeit, Ecke, Seitfallzieher Banyan Lyon, 2:1 für Altona. Wir zitieren an dieser Stelle ein paar Liedzeilen der aus unserem Report (ab Seite 10) bekannten Band Trink- und Singgemeinschaft: Und Götter gibt's in diesem Spiel / Wie Sand am Meer, also sehr viel / Such dir einen aus / Denn Götter brauchen wirklich viel Applaus. Das Lied heißt: "Das ist Fußball".

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Applaus, Applaus, Applaus! Große Freude nach dem 4:2 gegen die Norderstedter U23, dem vierten Sieg in Folge.

Verrücktes Fußballwochenende: Am Samstag lag die erste Mannschaft 2:0 bei Paloma zurück, gewann aber schließlich 4:2. Am Sonntag zog die U23 nach. Die favorisierte U23 aus Norderstedt (Tabellenplatz 3) war zu Gast und ging durch Treffer in der 15. und 17. Minute in Führung. Noch in der ersten Halbzeit trafen Jerry Miljevic (23. Minute) und Bent Oesert (39.). Aytunc Isik (53.) und Banyan Max Lyon (71.) sorgten in der zweiten Spielhälfte für den 4:2-Endstand. Nach drei Siegen gegen Teams aus dem Tabellenkeller jetzt also drei Punkte gegen einen Gegner aus höheren Regionen. Macht Platz 9 am 11. Spieltag. Morgen geht es zum nächsten Auswärtsspiel. Anpfiff ist um 14 Uhr bei Eintracht Lokstedt. Nichts wie hin da!



EIN BILD VON EINEM AUSWÄRTSSPIEL!

Dassendorf, das'n Dorf, wie der Name bereits suggeriert. Ist es da überhaupt möglich, rund um das Spiel bei TuS Dassendorf der Kultur zu frönen? Aber hallo! Hier kommen drei Tipps für Altona-Fans, die nicht nur wegen des Fußballs nach Dassendorf reisen möchten.

Naheliegend, weil in der Nähe, ist eine kleine Wanderung durch den Sachsenwald, der im Norden und Westen an Dassendorf grenzt. ÖPNV-Nutzer könnten beispielsweise an den Bahnhöfen Aumühle oder Reinbek starten. In Reinbek steigt man auch aus der S-Bahn,

wenn man vor dem Stadionbesuch etwas Kunst bewundern möchte. In Wentorf, in der Golfstraße 5, befindet sich das Woods Art Institute, das derzeit die Ausstellung „DAIM RETROSPECTIVE - 35 YEARS OF GRAFITTI ART“ zeigt. Hier ist es allerdings klüger mit dem Auto anzureisen. Sonst wird es eng mit dem Spielbesuch in Dassendorf – die Ausstellung öffnet erst um 11 Uhr. Das wird sportlich.

Apropos. Der Auftritt des AFC wird als einer von zwei Veranstaltungstipps auf der Website der Gemeinde Dassendorf geführt. Für die zweite haben von der Muse

geküsste Altonaer aber hinterher auch noch Zeit. Um 17 Uhr bietet die Volkshochschule nämlich noch einen Kurs im Ausdrucksmalen an. Im Atelier, Südweg 25, um 17 Uhr, vorherige Anmeldung ist vonnöten. Sollte ein Drei-Punkte-Erfolg in einem Gemälde verarbeitet werden: Foto machen. Wir drucken das ab.

26.10.24
13:00 UHR
W E N D E L W E G

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrätchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse...	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTAURANT
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22602 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt, Sven Taucke
Stephan Bartels, Jan Stöver,
Horst Schröder, Florian Tropp
David Schumacher,

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

FOTOS
Michael Schwartz

EST. 1981
meat Royal
HIGH QUALITY BEEF

meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Profis für alle Baustoffe!

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum **i & M Lüchau**

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
www.luechau.de

EIN SIEGERLÄCHELN FÜR KLEINE CHAMPIONS!

Unsere Kieferorthopädie macht's möglich.

ZAHN-MEDIZIN • KIEFERORTHOPÄDIE • ORALCHIRURGIE
DENTOLOGICUM
HAMBURG
DENTOLOGICUM 275

HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

SCHIETBUDEL

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC

PRE DROP AUTUMN '23
NEW COLLECTION
HUMMELSPORT

hummel

FÜR EUCH IN TOPFORM!



STOLZER PARTNER
VON



PILSGESCHMACK OHNE SCHNICKSCHNACK.